

KBB: Karin Grummert**Kontakt:** +49-211-462746**E-Mail:** info@theater-der-klaenge.de

Neuinterpretation nach Oskar Schlemmers Entwürfen

TRIAS ist eine 2015er Neuinterpretation des Entwurfs zum „triadischen Ballett“ von Oskar Schlemmer aus dem Jahr 1922. Die Figurinen wurden von 2017 bis 2019 soweit wie möglich aufwändig originalgetreu rekonstruiert, wobei wir uns dabei mehr an Originalfotos der von Oskar Schlemmer realisierten Figurinen, als an den grafischen Entwürfen orientiert haben. Die Musik, wie die Choreografie wurden für unsere Fassung 2014/15 neu geschaffen, betonen aber den tänzerisch, spielerischen Ansatz von Oskar Schlemmer, angelehnt an seine Bemerkungen dazu in seinen Briefen und Tagebuchnotizen. Die live aufzuführende Musik ist für Klavier, Cello und Schlagzeug komponiert - ebenfalls eine ähnliche Besetzung, wie sie Schlemmer selber zur Verfügung stand.

Die ersten 11 Szenen von „TRIAS“ sind in der formalen Anlage, wie in den Figurinen-Umsetzungen, weitestgehende Entsprechungen des Uraufführungsablaufs, wie Schlemmer diesen 1922/23 in Stuttgart und Weimar selber zur Aufführung brachte. Sämtliche Choreografien und Musiken zu den einzelnen Sätzen sind, ebenso wie die abschließende 12. Szene, Neukreationen des THEATERS DER KLÄNGE. Vor das Stück haben wir eine Conference gesetzt. Zwischen den Akten gibt es zwei musikalische Clowns, die von den Clownerien Schlemmers inspiriert sind, welche er im Rahmen des Dessauer Bauhaus in den Jahren 1925 bis 1928 dort selber aufführte. Der erste Akt findet - wie von Schlemmer angelegt - vor einem gelb ausgeleuchteten Vorhang statt, der zweite vor einem rosa ausgeleuchteten und erst der dritte dann in einer schwarz ausgehangenen Bühne.

TRIAS wurde bei seiner Uraufführung im Januar 2015 in Düsseldorf sensationell positiv von Publikum und Presse aufgenommen. Die 5 ersten Vorstellungen, ebenso wie die beiden ersten Gastspiele in Dortmund, waren in kurzer Zeit ausverkauft. Eine Spanien-tournee und weitere zahlreiche Gastspiel 2019 mit über 2000 Zuschauern in Deutschland bestätigen das nach wie vor große Interesse des Publikums an der Bauhausbühne.

Das Ensemble für TRIAS besteht aus 4 Tänzern/Darstellern plus 3 Musiker. Regisseur und Choreografin sind bei Gastspielen dabei. Zusätzlich haben wir einen eigenen Lichtdesigner - insgesamt also ein Ensemble von 10 Personen.

Daten:

- Bühnenfläche: min. 10m x 8m
- Bühnenbild: schwarzer Tanzteppich, schwarz ausgehangene Bühne (wirssetzen zunächst einen weißen Vorhang davor)
- Licht: 38 PCs, 6 Fluter, 6 PARs
- Ton: live Flügel, Schlagzeug, Cello
- Dauer: ca. 85 min

Kommentare:

Schon in ihrer allerersten Produktion vor 28 Jahren hat sich die Düsseldorfer Gruppe THEATER DER KLÄNGE als Bauhauserferten etabliert. Mit dieser Produktion knüpfen sie daran an und tatsächlich kann man sich kaum ein besseres Re-make des triadischen Balletts vorstellen als ihre famose Adaption. Ein zeitgenössisch reflektierter Meta-Schlemmer aber eben auch eine liebevolle historische Hommage.

WDR3/Mosaik

Am Ende ist die Tanzwelt wieder im Lot. Vor dem Finale des Kammerballetts „Trias“ streifen die drei Tänzer ihre Kleider im Farbdreiklang von Rot, Blau und Gelb ab und zelebrieren eine raffinierte Akrobatik-Nummer. So geht Tanz heute! Zuvor entspannt sich ein "Fest in Form und Farbe", wie es der Bauhauskünstler Oskar Schlemmer vor fast 100 Jahren für sein "Triadisches Ballett" angedacht hatte.

Ruhrnachrichten/Tanznetz.de